

[2805.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Mann, der zuletzt 2 1/2 Jahr in einer Buch- u. Antiquariats-handlung gearbeitet hat, namentlich auch mit den in dies letztere Fach einschlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht bis zum 1. April oder etwas später eine andere Stelle. Gesl. Offerten befördert die Herzogl. Hofbuchhandlung von **Brücker & Menner** in Weiningen.

[2806.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seit einigen Jahren dem Buchhandel angehört und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zur weitem Ausbildung eine Gehilfenstelle, womöglich in einer preussischen oder sächsischen Handlung. Dem sofortigen Eintritt steht nichts entgegen. Gesl. Offerten unter A. R. # 23. wird Herr **Fr. Wolckmar** in Leipzig die Güte haben entgegen zu nehmen.

[2807.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der bereits 2 Jahre in einer bedeutenden Verlags- u. Sortimentshandlung gelernt, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine Volontairstelle bei freier Station.

Gesl. Offerten bitte unter Lit. A. Y. an die Redaction d. Blattes gelangen zu lassen.

[2808.] Denjenigen Herren, welche die Güte hatten, uns ihre Dienste für die in unserm Geschäft vacante Gehilfenstelle zu offeriren, diene zur geneigten Kenntnißnahme, daß dieselbe bereits besetzt ist, und wir für die freundlichen Offerten, welche einzeln zu beantworten uns die Zeit nicht erlaubt, verbindlichst danken.

Achtungsvoll ergeben

Graf, d. 20 Febr. 1855.

Damian & Sorge's Univ.-Buchhandlg.

Bermischte Anzeigen.[2809.] **Leipziger Bücherauction.**

An unsere werthen Geschäftsfreunde versanden wir so eben den Catalog zu der

am 16. April d. J.

beginnenden Versteigerung der Bibliotheken der Herren

Kränner in Regensburg und

Abbé Ritter von Bearzi in Wien,

sowie den Catalog zu der

am 29. April d. J.

ihren Anfang nehmenden Auction der Bibliothek und

Sammlung ethnographischer Gegenstände des Herrn

Gust. Heinr. Schmidt,

Kgl. Dän. General-Consuls in Leipzig.

Diejenigen Handlungen, denen diese werthvollen Cataloge nicht zugegangen sein sollten, ihnen aber eine zweckdienliche Verwendung wollen zu Theil werden lassen, und s. Z. uns mit gef. Aufträgen zu beehren gedenken, belieben etwaigen Bedarf zu verlangen.

Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[2810.] **B. Westermann & Co.** in New-York ersuchen die Verleger von guten neueren und ältern Lustspielen, um Einsendung billiger Offerten gegen baar.

[2811.] **Von alten Auctions- und Antiquar-Catalogen, in welchen Incunabeln, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte und Kunsttechnik vorkommen, erbittet sich 1 Exemplar**
Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

[2812.] **Zur Beachtung!**

Wiederholt bringe ich hiermit in Erinnerung, daß ich unverlangte Novasendungen nur von denjenigen Handlungen annehme, von welchen sie besonders erbeten wurden. Für alle anderen unverlangten Zusendungen berechne ich die Spesen.

Dagegen bitte ich um schnelle Einsendung von Wahlzetteln und Anzeigen neuer Erscheinungen, so wie auch von Antiquar-Catalogen in einfacher Anzahl.

Klagenfurt, im Febr. 1855.

Ferd. v. Kleinmayr.

[2813.] **Zur gefälligen Notiznahme!**

Es ist in letzterer Zeit in verschiedenen in- und ausländischen Zeitungen, wie auch im Börsenblatte, unter der seit Jahren hier gar nicht mehr bestehenden Firma „**C. G. Schmidt**“, **Reichenbach's** Naturgeschichte statt 20 fl für 6 1/2 fl angekündigt worden, und in Folge stattgefundener Bestellungen und Zusendungen erwähnter Naturgeschichte, sind durch Verwechslung mit meiner Firma, an mich mehrfache Reclamationen und Beschwerden unangenehmer Art, theils von Buchhandlungen wegen gar keinem oder zu wenig gewährtem Rabatt, theils von Privaten wegen schlechter Beschaffenheit dieses Werkes, ergangen und erst kürzlich erhielt ich wieder von einer auswärtigen Buchhandlung einen Brief, worin dieselbe mir folgendes schreibt:

„Ich erhielt von Ihnen 1 **Reichenbach's** Naturgeschichte für 6 1/2 fl , statt des Ladenpreises 20 fl . — Ein so aufgeklebtes Exempl. hat aber nie 20 fl gekostet und ist Ihre Ankündigung, nach Aussage des Bestellers, nur auf Täuschung berechnet. Es sind besonders in dem ersten Theile sehr viele Blätter aus Bilderbüchern genommen und auf die Tafeln geklebt, namentlich die Vögel. — Der Besteller verweigert die Annahme dieses Werkes, und werde ich Ihnen dasselbe kommende Oster-Messe gegen Nachnahme des Betrags remittiren u. c.“

Habe ich auch bisher solche Zuschriften immer speciell dahin beantwortet, daß die erwähnte Naturgeschichte vom Verleger derselben, Herrn **Gustav Pönike** hier, unter der, wie schon bemerkt, hier gar nicht mehr bestehenden, sondern wohl nur aus besonderen Gründen von Herrn **Pönike** dazu benutzten Firma „**C. G. Schmidt**“, angekündigt und expedirt worden ist, so sehe ich mich jetzt, durch wiederholt vorgekommene Fälle doch veranlaßt, meine auswärtigen Herren Collegen darauf aufmerksam zu machen und zu bitten, nicht meine Firma mit der erwähnten zu verwechseln.

Leipzig, den 22. Februar 1855.

C. F. Schmidt.

[2814.] **Ankauf von Uebersetzungen.**

Ich kaufe fortwährend ältere u. neuere Verlagsartikel in den Restauslagen und erbitte Offerten und Cataloge.

F. A. Reichel in Baugen.

[2815.] **Dringende Bitte.**

Da wir laut Bekanntmachung schon seit Jahr und Tag keinen Commissionair in Frankfurt haben, so bitten wir höflich die verehrlichen Frankfurter und um Frankfurt herum gelegenen Handlungen, uns doch gefälligst die betreffenden Sendungen über Leipzig machen zu wollen, weil es nicht zu erleben ist, das Gewünschte auf anderm Wege zu erhalten!

Die Notirung unserer Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste ist gleichfalls sehr wünschenswerth.

Achtungsvoll

C. H. Beck'sche Buchhandlg. in Nordlingen.

[2816.] **Erklärung.**

In Folge der Anzeige der Herren **Kiessling, Schnee & Co.** hier, wonach diese Herren **Levy, histoire de la peinture à 15 Sgr.** pr. Liefg. abgeben, reclamirte ich bei dem betreffenden Verleger, und hat mir derselbe nunmehr gleichfalls den Mehrerabatt bewilligt, welchen er Herren **Kiessling, Schnee & Co.** giebt.

Hierdurch bin ich in den Stand gesetzt, die Lieferung gleichfalls à 15 Sgr. abzugeben, und werde die Differenz bei Expedition der 4. u. 5. Lieferung den betreffenden Handlungen gutbringen.

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, stehen Exemplare der 1. u. 2. Lieferung à Cond. zu Diensten.

Brüssel, 25. Februar 1855.

A. Bluff.

[2817.] **Zur Notiz.**

Die vielfachen wiederholten Bestellscheitern von Handlungen, die ihren Verbindlichkeiten noch nicht nachgekommen sind, veranlassen mich, nochmals zu erklären, daß ich Rechnung 1855 nur mit solchen Handlungen eröffnet habe, die Rechnung 1853 rein saldirten haben! Bestellscheitern der Restanten werden unbeachtet bei Seite gelegt.

Leipzig, d. 22. Febr. 1855.

Otto Wigand.

[2818.] **Potichomanie.**

In meinem Verlage sind bis heute 18 verschiedene **Potichomanie-Bilder-Vogen** in 6-8fachem Buntdruck mit Gold u. c. auf feinstem Glacé-Papier, erschienen, welche japanische, chinesische, ägyptische Gegenstände, Figuren, Blumen, Thiere u. c. enthalten und prachtvoll ausgeführt sind. Der Preis eines Bogens ist 2 1/2, 3, 6, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr. Sortimentshandlungen, welche sich für diese dankbare Sache interessieren, wollen gef. gegen baar verlangen und sich der reellsten Expedition versichert halten.

3 Flacons dazu passende Farben, nebst 3 Flacons Ingredienzien, stehen wohlverpackt für den Preis von 22 1/2 Sgr. gegen baar zu Diensten.

Otto Janke in Berlin.

[2819.] Ein geübter Uebersetzer, Philologe von Fach, der seine Studien an der Berliner Universität absolvirt hat, übernimmt die Bearbeitung sowohl belletristischer als auch wissenschaftlicher Werke gegen mäßiges Honorar. Denselben ist die französische, englische und italienische Sprache gleich geläufig. Nähere Auskunft wird zu ertheilen die Güte haben Herr **Karl J. Klemann** in Berlin.